

2016.SR.000026

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Postulat Fraktion SP (David Stampfli): Sicheres Schulumfeld in der Länggasse; Fristverlängerung

Der Stadtrat hat am 1. Februar 2018 das folgende Postulat mit SRB 2018-52 erheblich erklärt. An seiner Sitzung vom 21. März 2019 hat er mit SRB 2019-136 einer Fristverlängerung bis Ende März 2021 zugestimmt.

Der Gemeinderat wird gebeten eine Begegnungszone rund um die Schulanlagen Hochfeld und Länggasse sowie bei weiteren Schulstandorten zu prüfen.

1. Es wird eine Begegnungszone mit Tempo 20 rund um die Schulanlagen Hochfeld und Länggasse geprüft. Dabei sollen insbesondere folgende Strassen in Betracht gezogen werden: Neufeldstrasse, Hochfeldstrasse, Beaulieustrasse, Beaulieurain sowie Ralligweg.
2. In einem zweiten Schritt wird geprüft, ob eine solche Begegnungszone auch bei anderen Schulanlagen in der Stadt Bern sinnvoll wäre.

Begründung

An der Hochfeld- und Neufeldstrasse hat es mehrere Schulhäuser und Kindergärten. Die umliegenden Strassen gehören zu den meist frequentierten Schulwegen der Länggasse. Leider gibt es auf diesen Strassen aber regelmässig ortsfremden Durchgangsverkehr. Dadurch werden die Kinder grundlos gefährlichen Situationen auf ihrem Schulweg ausgesetzt. Diese Strassen sind ohnehin nicht für den Durchgangsverkehr vorgesehen. Mit einer Begegnungszone für den ganzen Perimeter könnten diese heiklen Situationen schon merklich entschärft werden und das Schulumfeld würde deutlich sicherer. Auch aus dem Quartier besteht ein starker Wunsch für eine Verkehrsberuhigung. So hat die Quartierkommission Länggasse-Felsenau eine solche Begegnungszone schon diskutiert und würde diese sehr begrüßen.

Eine Begegnungszone rund um eine Schulanlage könnte auch an anderen Orten in der Stadt Bern sinnvoll sein. Deshalb sollen in einem zweiten Schritt andere Schulanlagen der Stadt überprüft werden und allenfalls weitere Begegnungszonen eingerichtet werden.

Bern, 04. Februar 2016

Erstunterzeichnende: David Stampfli

Mitunterzeichnende: Lena Sorg, Michael Sutter, Nora Krummen, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Halua Pinto de Magalhães, Cristina Anliker-Mansour, Katharina Altas, Peter Marbet, Tania Espinoza Haller, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Annette Lehmann, Bettina Stüssi, Rithy Chheng, Nadja Kehrl-Feldmann, Ingrid Kissling-Näf, Marieke Kruit, Leena Schmitter, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Stéphanie Penher, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Daniela Lutz-Beck, Janine Wicki, Melanie Mettler, Sandra Ryser, Claude Grosjean, Patrick Zillig, Marco Pfister, Daniel Imthurn

Bericht des Gemeinderats

Die Verkehrssicherheit und insbesondere die Schulwegsicherheit haben in der Stadt Bern eine hohe Priorität, sowohl im Rahmen einzelner Projekte als auch als eigenständige Projekte. So hat der Gemeinderat im Sommer 2018 einen Projektierungskredit für das Projekt «Schulwegsicherheit konkret» bewilligt und auch im neuen Richtplan Fussverkehr, der seit dem 15. Dezember 2020 in Kraft ist, einen Fokus auf das Thema Schulwegsicherheit gelegt.

Der Gemeinderat unterstützt gleichzeitig seit Langem Initiativen aus der Bevölkerung für die Schaffung von Begegnungszonen (BGZ). Mit den BGZ Burgfeld und BGZ Breitfeld entstanden 2016 in Absprache mit den jeweiligen Quartierorganisationen die ersten grossflächigen Begegnungszonen, die sich über ein ganzes Quartier erstrecken und sowohl zur Verbesserung der Verkehrssicherheit als auch zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beitragen. Der Gemeinderat ist bestrebt, den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen und hat 2020 im Obstbergquartier eine dritte grossflächige Begegnungszone realisiert. Zudem hat er bereits für vier weitere grossflächige Begegnungszonen – Hochfeld, Marzili, Weissenstein und Nordquartier – Kredite gesprochen. Sowohl die Verbesserung der Verkehrssicherheit als auch die Schaffung von grossflächigen Begegnungszonen entsprechen Zielsetzungen, die ihren Niederschlag im Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 haben.

Zu Punkt 1:

Das Anliegen des Postulats, im Umfeld der Schulanlagen Hochfeld und Länggasse eine Begegnungszone einzurichten, kann mit der geplanten grossflächigen BGZ Hochfeld erfüllt werden. Eines der Hauptziele dieses Projekts ist die Verbesserung der Schulwegsicherheit. Die neue Begegnungszone umfasst die Länggassstrasse, Hochfeldstrasse, Beaulieustrasse, Neubrückstrasse, Mittelstrasse, den Vereinsweg sowie das Gebiet innerhalb der genannten Strassen. Sowohl das Perimeter als auch das Konzept und der Massnahmenplan der grossflächigen BGZ Hochfeld wurden in Zusammenarbeit mit der Quartierorganisation, zwei Vertreterinnen des Elternrats Länggasse Felsenau, dem Schulamt und der Kantonspolizei erarbeitet. Zusätzlich wurden die Behindertenorganisationen und Pro Velo punktuell in die Planungsarbeiten einbezogen.



Grossflächige Begegnungszone Hochfeld, Projektperimeter

In seiner Sitzung vom 27. August 2020 hat der Stadtrat mit SRB 2020-318 den Ausführungskredit zu einer grossflächigen BGZ Breitfeld bekanntlich abgelehnt. Darin enthalten waren Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Klimaresilienz. Insbesondere diese «Nachrüstung»

des 115 Meter langen Teils der BGZ an der Parkstrasse stiess auf Widerstand und soll dem Stadtrat erst wieder vorgelegt werden, wenn die Rechnung der Stadt Bern kein Defizit mehr aufweist. Vor diesem Hintergrund wurde die Planung und Gestaltung der grossflächigen BGZ Hochfeld an die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt angepasst. Die BGZ Hochfeld soll nun lediglich mittels kostengünstiger Massnahmen wie Markierung und Signalisation umgesetzt werden. Solche Massnahmen entsprechen den üblichen Standards für Begegnungszonen in der Stadt Bern und können die Verkehrs- und Schulwegsicherheit grundsätzlich sicherstellen. Durch den Verzicht auf bauliche Massnahmen müssen insbesondere Gestaltungselemente zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Klimaresilienz zurückgestellt werden. Für die Realisierung einer so ausgestalteten BGZ Hochfeld hat der Gemeinderat im Herbst 2020 einen Kredit von Fr 296 000.00 gesprochen. Sofern gegen das Projekt keine Beschwerden eingehen, können die Markierungs- und Signalisationsmassnahmen der BGZ Hochfeld bis im Sommer 2021 umgesetzt werden.

Zu Punkt 2:

Im Rahmen des Projekts «Schulwegsicherheit konkret», das mit der Kreditbewilligung – der Gemeinderat hat für die Projektierung Fr. 150 000.00 gesprochen – im Sommer 2018 lanciert worden ist, hat die Verkehrsplanung in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des jeweiligen Elternrats, den Schulleitungen und den Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren Schwachstellen im Schulwegnetz identifiziert und Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit entwickelt. Mitte 2019 startete die Realisierungsphase: In Abhängigkeit des Sicherheitsdefizits wurden Sofortmassnahmen umgesetzt oder bauliche Massnahmen geplant. Für die Realisierung der baulichen Massnahmen wird zu gegebener Zeit den kreditkompetenten Organen ein Umsetzungskredit beantragt. Im Rahmen des Projekts «Schulwegsicherheit konkret» wird jeweils individuell geprüft, welche Massnahmen – einschliesslich die Einrichtung von «regulären» oder grossflächigen BGZ – für das jeweilige Schulwegnetz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geeignet sind.

Die langjährige Erfahrung der Stadt Bern mit BGZ zeigt, dass diese eine kostengünstige und bewährte Massnahme für die Erhöhung der Schulweg- und Verkehrssicherheit darstellen. Auf dem Turnweg (Schulhaus Breitenrein) besteht beispielsweise schon seit 2009 eine BGZ. Die Erfolgskontrolle zur BGZ Obstberg wird weitere Erkenntnisse zu dieser Fragestellung liefern, da es sich bei dieser BGZ um die erste grossflächige Begegnungszone handelt, die ein Schulhaus im Perimeter aufweist. Im Rahmen der Planung der BGZ Obstberg sind denn auch explizit Schulkinder einbezogen worden. Bei der Erfolgskontrolle zur BGZ Obstberg, die für Sommer 2021 vorgesehen ist, wird ebenfalls ein spezielles Augenmerk auf die Schülerschaft gelegt.

Der Gemeinderat beantragt für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung um ein weiteres Jahr; bis Ende März 2022. Bis dahin werden Resultate aus dem Projekt «Schulwegsicherheit konkret» und der Erfolgskontrolle zur BGZ Obstberg vorliegen und die grossflächige BGZ Hochfeld wird voraussichtlich umgesetzt sein.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die unter Punkt 1 aufgeführten Massnahmen werden im Rahmen des Projekts «Grossflächige Begegnungszone Hochfeld» finanziert. Für die Realisierung von weiteren Massnahmen aus dem Projekt «Schulwegsicherheit konkret» wird zu gegebener Zeit ein separater Umsetzungskredit beantragt.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SP (David Stampfli): Sicheres Schulumfeld in der Länggasse; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. März 2022 zu.

Bern, 20. Januar 2021

Der Gemeinderat